



Kettenblatt

Juni 2009

07. Juni 2009 - Gemeinderatswahl

Fahrradfreundlich wählen!

Die Wahlen rücken immer näher und damit die Qual der Wahl. Die Naturfreunde Radgruppe hatte den Parteien im Gemeinderat einen Fragenkatalog vorgelegt. Mittlerweile liegen die Antworten vor und helfen vielleicht ein wenig bei dieser Qual der Wahl.

Bei der Höhe des Radetats ließen sich fast alle Parteien eine Hintertür mit Hinweis auf die momentane Wirtschaftslage offen. Einerseits hat dies einen realen Hintergrund, andererseits ist es eine Frage der Prioritäten. Dann müssen vielleicht auch einige Großprojekte auf den Prüfstand zu Gunsten einer zukunftsfähigen (Rad)-Verkehrspolitik.

Erfreulich ist, dass in der Frage Falschparken auf Radverkehrsanlagen recht eindeutig für eine stärkere Kontrolle plädiert wird. In der Ausweitung der Fahrradmitnahme im Nahverkehr fielen die Antworten ebenfalls recht positiv auf. Wir werden dies nach der Kommunalwahl aufgreifen, damit auch konkrete Veränderungen in Angriff genommen werden können.

Interessant ist auch die Beantwortung der Frage nach mehr Personal in der Stadtverwaltung, um eine Verbesserung des Radverkehrsanteiles zu realisieren. Bis auf eine Partei sprachen sich alle für eine Aufstockung oder zumindest für eine Verlagerung zu Gunsten des Radverkehrs aus.

Interessant sind die eigenen Ideen der Parteien zur Verbesserung des Radverkehrs. Zusammen mit den konkreten Vorschlägen des Runden Tisches und des Fahrradforums mangelt es also nicht an zahlreichen umsetzbaren Ideen um Stuttgart fahrradfreundlicher zu gestalten.

Mit großem Interesse haben wir die Antworten der CDU-Fraktion gelesen. Bislang hatten wir den Eindruck; dass von dieser Seite die Radfahrer allesamt als „Müslis“ betrachtet wurden. Neu scheint zu sein, dass - um bei den Schlagworten zu bleiben - nun der „dynamische Jungunternehmer“ als begeisterter Radfahrer und CDU-Wähler erkannt wurde. Ganz besonders freut uns, dass das einzige Gesprächsangebot noch vor den Wahlen von dieser Seite kommt. Dies werden wir natürlich annehmen!!!

Nachfolgend die Antworten der Parteien zu den einzelnen Fragen. Dabei mussten wir, aus Platzgründen, gelegentlich Kürzungen vornehmen. Wir hoffen, dass trotzdem der Inhalt der jeweiligen Antwort zum Ausdruck kommt.

Wahlzettel		In welchem Zeitraum gedenken die Parteien diese ca. 10 Mill. € zusätzlich bereit zu stellen.
<input type="radio"/>	Bündnis 90 / Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn man 2020 auf 20% Radverkehrsanteil kommen will, müssen die Mittel so erhöht werden, dass bis 2020 die Vorschläge des Radverkehrskonzept umgesetzt werden können. • Unter Vorbehalt der Haushaltslage
<input type="radio"/>	CDU	<ul style="list-style-type: none"> • Idee eines durchgängigen Radgrundwegenetzes ist richtig und sinnvoll • Aufgrund der Größenordnung kann dies nur in den Haushaltsberatungen entschieden werden. Die CDU ist gerne bereit, dies in die Haushaltsberatungen einzubringen, wenn Planungen und Zahlen vorliegen. • Eine Umsetzung eines Radwegegrundnetzes könnte über mehrere Jahre bzw. Doppelhaushalte realisiert werden.
<input type="radio"/>	DIE LINKE	<ul style="list-style-type: none"> • Im Grunde sind € 10Mio vergleichsweise geringfügig zum Gesamthaushalt • durch die Wirtschaftskrise werden erheblich mehr Menschen in Stuttgart auf das Rad im Nahverkehr umsteigen müssen, dadurch steigender Bedarf für den Ausbau des Radwegenetzes • genauso wegen der ökologische Bedrohung durch die Klimakatastrophe • Je nach Haushaltsdebatte Verteilung auf 2, maximal 3 Doppelhaushalte
<input type="radio"/>	FDP	<ul style="list-style-type: none"> • Es gilt den Ausbau des Radwegegrundnetzes voranzutreiben. • Zeitraum ist eine Frage des finanziellen Spielraums. • Bei den kommenden Haushaltsberatungen werden wir dieses Thema wieder aufgreifen.
<input type="radio"/>	Freie Wähler	So wie es die Haushaltslage zulässt
<input type="radio"/>	SÖS	<ul style="list-style-type: none"> • SÖS hat bereits zu den Haushaltsberatungen 2008/2009 für die nächsten vier Jahre 20 Mio. Euro Radverkehrsinvestitionen vorgeschlagen (2009 wieder) • Grundgedanke: Umverteilung weg von Prestigeprojekten hin zu nachhaltigen und sozialen Investitionen
<input type="radio"/>	SPD	<ul style="list-style-type: none"> • In den nächsten Jahren 2,5 Millionen € pro Jahr (d. h. 8 - 10 Millionen Euro in den nächsten 5 Jahren) für das Hauptradroutennetz • Weitere Mittel für das Projekt Rad und Schule, für Bike and Ride, für Öffentlichkeitsarbeit, für Call a bike,...

Wahlzettel		Sind die Parteien bereit, mindestens zwei Stellen zur Verkehrsüberwachung zu schaffen, die ausschließlich Radverkehrsanlagen kontrollieren?
<input type="radio"/>	Bündnis 90 / Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> Die Grünen haben immer mehr Personal für die Verkehrsüberwachung gefordert. Insbesondere im Westen z. T. mit Erfolg Eine ausschließliche Verkehrsüberwachung nur für den Radverkehr halten wir für nicht zielführend Mehr Personal in der Verkehrsüberwachung ist aber notwendig.
<input type="radio"/>	CDU	<ul style="list-style-type: none"> Auch mich als Radfahrer ärgert es, wenn die an sich schon spärlich gesäten Radwege in Stuttgart auch noch zugeparkt sind. Ob wir jedoch zur Kontrolle freier Radwege extra zwei Stellen bei der Verkehrsüberwachung brauchen oder diese Aufgabe nicht eher verbindlich im Aufgabenprofil der Mitarbeiter dort festschreiben sollten, würde ich gerne vor den nächsten Haushaltsberatungen mit der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart und den zuständigen Fachleuten in der Stadtverwaltung bei einem gemeinsamen Termin besprechen, zu dem ich gerne noch vor der Sommerpause einlade.
<input type="radio"/>	DIE LINKE	<ul style="list-style-type: none"> DIE LINKE wird sich die entsprechende Stellenschaffung zu eigen machen Regelmäßige Tätigkeitsberichte gewährleisten eine Kontrolle der Wirksamkeit.
<input type="radio"/>	FDP	<ul style="list-style-type: none"> Zugeparkte Radwege innerhalb und außerhalb der City sind ein Verkehrssicherheitsproblem. Dies muss konstruktiv angegangen werden. Daher wird es auch für uns bei den kommenden Haushaltsberatungen eine Rolle spielen.
<input type="radio"/>	Freie Wähler	1 Stelle ist denkbar, 2 Stellen bedeuten ca. 50 – 70 T€
<input type="radio"/>	SÖS	Mit der alternativen Finanzplanung wäre es kein Problem 2 Stellen für die Sicherheit von Radfahrern zu schaffen
<input type="radio"/>	SPD	<ul style="list-style-type: none"> Dieses Thema ist der SPD sehr wichtig Wir wollen Münchner Verhältnisse: Parkraumkonzept, das Falschparken erheblich besser kontrolliert und verhindert als in Stuttgart. Beim geplanten Parkraumkonzept im Stuttgarter Westen soll jeder (legale oder illegale) Stellplatz 2-mal am Tag kontrolliert werden.

Wahlzettel		Sind die Parteien bereit, die Ausdehnung des Angebotes der Kombination ÖPNV + Fahrrad weiter zu entwickeln zum Beispiel durch:
		<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung der Sperrzeiten für Fahrräder in den Bahnen (ggf. probeweise) Mitnahme von Fahrrädern in Bussen auf Bergstrecken abends bzw. in schwachen Zeiten (ggf. Probeweise) Bauliche Verbesserungen an den Zügen Gewährleistung, dass der Vorstellwagen für Fahrräder bei der Zahnradbahn zuverlässig verkehrt und nicht wegen Wartungsarbeiten wiederholt ausfällt.
<input type="radio"/>	Bündnis 90 / Die Grünen	Ausdehnung der Radmitnahmen und Verbesserung der Stellmöglichkeiten in den einzelnen Verkehrsmitteln sind erforderlich
<input type="radio"/>	CDU	<ul style="list-style-type: none"> Natürlich muss das kombinierte Angebot für Radfahrerinnen und Radfahrer in Bussen und Bahnen weiter verbessert werden. Die von Ihnen gemachten Vorschläge weisen den richtigen Weg. Radfahren schont nicht nur die Umwelt, sondern ist auch ein wichtiger sportlicher Beitrag für die eigene Gesundheit. Wenn sich durch die von Ihnen genannten Verbesserungen die Zahl derer erhöht, die bereit sind, auf's Rad zu steigen, haben wir diese Ziele erreicht.
<input type="radio"/>	DIE LINKE	Die auf die Kombination ÖPNV + Fahrrad bezogenen Forderungen sind sinnvoll und können von DER LINKEN getragen werden
<input type="radio"/>	FDP	<ul style="list-style-type: none"> Reduzierung der Sperrzeiten halten wir im Berufsverkehrs für problematisch Gegen einen probeweisen Versuch ist nichts einzuwenden Darauf hat der Gemeinderat keinen Einfluss Eine Gewährleistung können wir von unserer Seite nicht bieten!
<input type="radio"/>	Freie Wähler	Unterstütze ich
<input type="radio"/>	SÖS	Die im 10-Punkte-Maßnahmen Katalog vorgeschlagenen Maßnahmen sind sinnvoll und SÖS wird ihre Umsetzung unterstützen und gegebenenfalls selber voran treiben.
<input type="radio"/>	SPD	Ja, darüber muss verhandelt und dies muss ausprobiert werden.

Wahlzettel		Sind die Parteien bereit, eine personelle Aufstockung zu Gunsten der Realisierung von Radprojekten in den betroffenen Ämtern zu ermöglichen?
<input type="radio"/>	Bündnis 90 / Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> In der Verkehrsabteilung der Stadt ist genügend Personal vorhanden Die Gewichtung und Zuteilung nicht gleichmäßig verteilt Wer den Radverkehr stärken will, muss diese Zuteilung ändern: Mehr Verkehrsplaner für das Rad, weniger für den Autoverkehr.
<input type="radio"/>	CDU	<ul style="list-style-type: none"> Diese Frage ist wegen ihrer finanziellen Bedeutung ein Thema für die kommenden Haushaltsberatungen. Vom Grundsatz her sind neue Radprojekte zu begrüßen Bei der Umsetzung geht es immer um Details. Angebot eines Gesprächs gerne wiederholen.
<input type="radio"/>	DIE LINKE	<ul style="list-style-type: none"> Hierzu ein uneingeschränktes „ja“ DER LINKEN. Der Widerstand des Kämmerers Föll ist uns dabei sicher
<input type="radio"/>	FDP	Die Landeshauptstadt Stuttgart beschäftigt einen Radverkehrsbeauftragten
<input type="radio"/>	Freie Wähler	Ja aber nicht in allen Ämtern
<input type="radio"/>	SÖS	Für eine personelle Aufstockung zu Gunsten der Realisierung von Radverkehrsprojekten bei den Fachämtern bietet die Alternative Finanzplanung genügend Spielraum (s.o.)
<input type="radio"/>	SPD	<ul style="list-style-type: none"> Eine zügige Umsetzung benötigt mehr Personal Vor einer Aufstockung sind allerdings Umschichtungen zu prüfen.

Wahlzettel		Welche Ideen hat Ihre Partei darüber hinaus zur Förderung des Fahrradverkehrs in Stuttgart?
<input type="radio"/>	Bündnis 90 / Die Grünen	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der 10-Punkte wäre eine Verbesserung Vorschläge liegen genug auf dem Tisch Die Mehrheiten zur Umsetzung alleine fehlen. Eine bessere Infrastruktur für das Rad bringt mehr Radfahrer.
<input type="radio"/>	CDU	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden mit den Vorschlägen bei der dritten Frage die zentralen Punkte genannt, um die wir uns in nächster Zeit am dringendsten kümmern müssen. Sicherlich gibt es noch weitere Ideen. Es geht es beim Radverkehr um eine Politik der kleinen Schritte, bei der wir uns um die Forderungen kümmern müssen, deren Sinnhaftigkeit von niemandem ernsthaft in Zweifel gezogen werden.
<input type="radio"/>	DIE LINKE	<ul style="list-style-type: none"> Die Abkehr von der ‚Autostadt‘ muss radikaler sein Rückbau von mehrspurigen Einfallsschneisen und innerstädtischen Hauptverkehrsadern sind unverzichtbar; dadurch wird Raum für Radwege geschaffen. Pförtnerampeln müssen den Autoverkehr entschleunigen und ausdünnen. Ämter und Betriebe sollen Diensträder vorhalten. Bei Stuttgart 21 Baumaßnahmen dürfen Radfahrer unter diesem unseligen Projekt nicht noch mehr leiden als andere Verkehrsteilnehmer
<input type="radio"/>	FDP	<ul style="list-style-type: none"> Systematischen Ausbau des Radverkehrs-Wege-Netzes mit deutlicher Ausschilderung. Hätten uns für das attraktive und besser frequentierte Leih-Fahrradsystem von Klett - Decaux nach dem Vorbild von Lyon und Paris eingesetzt.
<input type="radio"/>	Freie Wähler	Wir prüfen die Anregungen des Radplaners, denn er hat die beste Übersicht, wo Probleme sind
<input type="radio"/>	SÖS	<ul style="list-style-type: none"> SÖS für eine echte Verlagerung weg vom Autoverkehr hin zu ÖPNV, Fuß- und Radverkehr Stadtweite Umsetzung von Tempo 30 und - dort wo es geht - von Verkehrskonzepten wie „shard space“. Straßen als öffentlichen Raum auch für Radfahrer und Fußgänger
<input type="radio"/>	SPD	<ul style="list-style-type: none"> Der gut angenommene Internet-Radroutenplaner entstand auf unsere Initiative hin. Ideen zu Förderung des Radverkehrs, wie Fahrradstraßen, sind nur für Stuttgart neu. Es mangelt nicht an Ideen, sondern an der Umsetzung. Es mangelt noch immer an der festen Verankerung in den Köpfen und an der Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel.

Der ADFC, der VCD und die Radgruppe haben sich mit Stuttgart 21 aus Sicht der Radfahrer beschäftigt. Herausgekommen ist nachfolgende Stellungnahme.

Stuttgart 21

ist kein Projekt für Radfahrer

Der ADFC Kreisverband Stuttgart, die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart und der Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Stuttgart sprechen sich gemeinsam und einhellig gegen das Bahnprojekt Stuttgart 21 mit Tieflage des Hauptbahnhofes aus. Dessen Nachteile gegenüber dem eben zugänglichen Kopfbahnhof sind erheblich.

Neben der grundsätzlichen Kritik an Stuttgart 21 mit Aufgabe eines integralen Taktfahrplans und mit den immens hohen, ungedeckten Kosten sind es aus Sicht der Radfahrer vor allem folgende Argumente, die gegen Stuttgart 21 sprechen:

- Mit Stuttgart 21 werden bis zu 8,7 Mrd. Euro an Finanzmitteln gebunden, die unter anderem auch für einen sinnvollen Ausbau des Nahverkehrs oder der Radwege in der Stadt und der Region fehlen. Das Land Baden-Württemberg hat jetzt schon den Nahverkehr reduziert und möchte auch in Zukunft hierfür weniger Geld ausgeben, um die hohen Kosten von Stuttgart 21 finanzieren zu können. Auch werden für die Neubaustrecken im Tunnel deutlich höhere Trassenpreise verlangt werden als bisher veranschlagt.
- Die Bahnsteige beim Tiefbahnhof Stuttgart 21 sind für Radler nur über Rolltreppen und Aufzüge zugänglich. Wer vergleichbare Bahnhöfe kennt, weiß, wie oft Aufzüge oder Rolltreppen nicht funktionieren und dass es für Radfahrer mit oder ohne Gepäck schwierig oder unmöglich ist, damit den Bahnsteig zu erreichen. Dies stellt einen ganz wesentlichen Nachteil gegenüber dem ebenen Zugang bei dem bestehenden Kopfbahnhof dar.
- Diese eingeschränkte Erreichbarkeit der Züge trifft nicht nur die Radfahrer, welche in Stuttgart zusteigen, sondern auch diejenigen, die in Stuttgart auf einen anderen Bahnsteig umsteigen müssen.
- Die geplanten vier Bahnsteige bei Stuttgart 21 sind neben Treppenanlagen, Rolltreppen und Stützen mit 2,04 m (ca. 1,20 m bis zum weißen Band) so eng, dass es schon beim Begegnen bzw. beim Vorbeigehen an wartenden Fahrgästen zu Problemen kommt. Sind mehrere Fahrräder unterwegs oder begegnen sich Radler mit Rollstuhlfahrern oder Kinderwägen, ist ein rücksichtsvolles und gefahrloses Durchkommen nicht mehr möglich.
- Der Flughafenbahnhof bei Stuttgart 21 liegt 26 m unter der Erde und ist ebenfalls nur mit Aufzügen bzw. über 5 Rolltreppen für Radler schwer erreichbar.
- Bei den kurzen Wartezeiten in einem Durchgangsbahnhof wird das Suchen des Fahrradabteils zu einer hektischen Angelegenheit, mit Kindern kaum machbar. Regionalzüge sollen bei Stuttgart 21 eine durchschnittliche Haltezeit von nur 1 Minute haben, was für eine Verladung von Reiserädern Wahnsinn ist. Beim Kopfbahnhof dagegen werden Züge zum Teil schon lange vor der Abfahrt bereitgestellt, man kann so bequem am Zug entlang gehen, bis man ein freies Abteil bzw. das Radabteil gefunden hat.
- Stuttgart 21 und die Neubaustrecke zum Flughafen und nach Ulm sind Projekte für den schnellen ICE-Verkehr, bei dem die Fahrradmitnahme nach wie vor nicht geduldet wird. Es ist zu befürchten, dass eine weitere IC-Ausdünnung zu Gunsten des ICE stattfinden wird.
- Mit Stuttgart 21 wird ein weiterer Ausbau des S-Bahn-Netzes, wie es das Konzept „tangenS“ des VCD vorsieht, aufgegeben. Verbesserungen im S-Bahn-Verkehr in Stuttgart (wie z. B. der Ausbau der Gäubahntrasse für die S-Bahn) sind dann nicht mehr möglich. Somit wird es auch keine verbesserte Fahrradmitnahme in den S-Bahn-Zügen geben.
- Die bestehende Radwegeverbindung Königstraße - Mittlerer Schlossgarten wird durch den quer liegenden Bahnhof deutlich erschwert. Zwar sieht die Planung die Weiterführung vom FerdinandLeitner-Steg in den Schlossgarten vor, eine barrierefreie Wegeverbindung zwischen Schlossgarten und Königstraße (in Verlängerung der Königstraße) wie heute wird es aber nicht mehr geben. Vorprogrammiert sind Behinderungen in diesem Bereich durch langjährige Bautätigkeiten. Die ursprünglich angedachte Aufgabe der Schillerstraße wird nicht mehr diskutiert.
- Während der Bauzeit des Tiefbahnhofes wird es Behinderungen durch Baustellen im gesamten Stadtzentrum auch für Fahrradfahrer geben. Die Bauzeit beträgt mindestens 12 Jahre

Gegen Stuttgart 21

für Kopfbahnhof 21

Alle aufgeführten Argumente gegen die Tieflage des Hauptbahnhofes gelten in gleichem Maß für Rollstuhlfahrer oder Menschen, die auf ähnliche Gehhilfen angewiesen sind und für die Zugänglichkeit mit Kinderwägen. Auch für diese ist der barrierefreie Kopfbahnhof die eindeutig bevorzugte Lösung. Statt Stuttgart 21 fordern die Unterzeichner den Umbau des Kopfbahnhofes entsprechend dem Alternativkonzept Kopfbahnhof 21 mit ebenem Zugang zu den Zügen.



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Gudrun Zühlke
für den ADFC KV Stuttgart



Peter Pipiorke
für die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart



Christoph Link
für den VCD KV Stuttgart

Kalle Remensperger, *Schreinermeister und Tourenradler*
Anne-Kathrin Klatt, *Figurentheater (www.figurentheater-klatt.de)*
Dr. Michael Kienzle, *Mitglied des Stuttgarter Gemeinderats*
Uli Völker, *Diplom-Verwaltungswirt, Alltagsradler*
Wieland Kleinbub, *Rennradler und Autor Kinderliederbuch*
Elisabeth Pflüger, *Mutter eines Rollstuhlfahrers, Villingen/Stuttgart*
Werner Sauerborn, *ver.di-Gewerkschaftssekretär und Alltagsradler*
Ole Lupp, *Radsportverein, Stuttgart-Vaihingen*

Wolfgang Hoepfner, *Aufsichtsrat und Schwerbehindertenvertreter der SSB AG*
Peter Conradi, *MdB 1972-1998 (SPD)*
Rolf Stumpp, *Ludwigsburg, Rentner und Alltagsradler*
Konrad Ott, *Ludwigsburg, IG Metall-Gewerkschaftssekretär, Freizeitradler*
Carola Knecht und Hans Mohr mit Maya, Helen und Lennart, *radreisende Familie*
Petra Müller-Weber, *Mitglied des Bezirksbeirats Stgt.-Münster*
Harald Weber, *Stgt.-Münster, Alltagsradler*



La Biciletteria
FAHRRADFEIEST



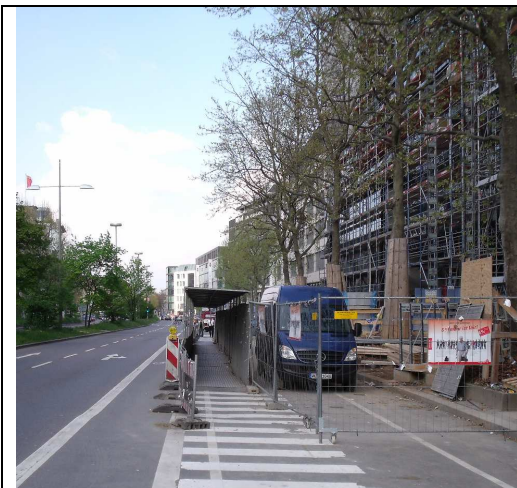
www.stadtrad-stuttgart.de
www.die-radler.de
www.la-bicicletteria.com
www.diespeiche.com
Die Tretkurbel
www.die-tretkurbel.de
Rad und Reisen
www.radundreisen.de
FLOWRIDE.DE
F.Eberhardt Spezialräder
www.pedalkraft.de
Radsport Wolbold
www.radologe.de
Verein freier
Fahrradkurier e.V.
Funtandem, Tandemverleih
www.funtandem.de

www.kopfbahnhof-21.de



Fahrrad in Stuttgart

In dieser Rubrik berichten wir über Positives und Negatives, mit dem Stuttgarts Radfahrer kämpfen müssen. Jeder Kettenblattleser kann sich beteiligen. Einfach Foto machen und / oder kurze Beschreibung verfassen. Wir werden uns dann damit befassen. Das ganze an Peter@Pipiorke.de mailen.



Baustellen Theodor Heuss Straße Nr. 1

Der Radweg in der Theodor-Heuss-Straße bietet immer wieder Stoff für zahlreiche Diskussionen. Falschparker sind fast schon eine Dauererscheinung, die in den kommenden Monaten, bedingt durch die Freiluftgastronomie eher noch vermehrt auftreten werden. Hinzu kommen diverse Baustellen. Klar ist, dass es immer wieder Bauarbeiten geben wird und dass Behinderungen nicht immer vermeidbar sind. Klar ist aber auch, dass dieser Radweg, der sich auszeichnet durch: geringe Breite, unaufmerksam geöffnete Autotüren, Zuparken und starken Autoverkehr, besondere Aufmerksamkeit verlangt. Geht nicht als Antwort, ist nicht zielführend, besser wäre die Frage, wie könnte es gehen.

Der bereits zu schmal ausgelegte Radweg wird noch weiter verringert zu Gunsten der Parkplätze von Baustellenfahrzeugen.



Baustellen Theodor Heuss Straße Nr. 2

Der Radweg wird komplett gesperrt zu Gunsten einer Standard-Abschrankung. Alternativen wären eine erhöhte Abstellung der Container auf der Grünfläche oder zu mindest eine Einbeziehung des „Bürgersteiges gewesen.



Baustelle König-Karls-Brücke

Fußgänger, Radfahrer frei, das bedeutet laut StVO Schrittgeschwindigkeit für Radfahrer. Immerhin schon besser als „Radfahrer bitte absteigen“. Noch besser würden wir allerdings unser Schild finden.

Denn der Radfahrer ist laut richterlicher Rechtsprechung in solchen Fällen juristisch ohnehin der schwächere, sprich zur Vorsicht gegenüber den Fußgängern verpflichtet. Zudem ist manch ein benutzungspflichtiger gemeinsamer Rad- und Fußweg in Stuttgart schmaler. Also was bringt dann solch ein Schild?



Aktionstag Unser Neckar am 21. Juni 2009

Das Umweltministerium von Baden Württemberg ruft am 21. Juni zum Aktionstag „Unser Neckar“ auf. Unter diesem Motto beteiligen sich zahlreiche Initiativen mit Aktivitäten rund um den Fluss und seine Landschaft. Die Naturfreunde Radgruppe wird sich an diesem Aktionstag mit einer Radtour beteiligen. Bei dieser Radtour werden wir den Neckarradweg unter die Lupe nehmen.

Termin: 21.06.2009
 Treffpunkt: 17.00 Uhr
 Ort: Wilhelmsbrücke (beim Klösterle)
 Info: Peter Pipiorke, Tel. 61 73 94.

Neues Trikot der Radgruppe

Nun ist es so weit, nach langen Diskussionen, kommt jetzt das eigene Trikot der Naturfreunde Radgruppe. Auch wenn an der Größe des Logos auf der Rückseite derzeit noch gefeilt wird.



Schon unser Polohemd, mit gestickten Vereinslogo, hat bei zahlreichen Veranstaltungen - zuletzt bei den Fahrradtage auf dem Schlossplatz - gute Dienste geleistet. Das neue Radtrikot ist zum einen einfach praktisch, zumal die Herkunft von einem führenden Markenhersteller entsprechende Qualität verspricht. Zum anderen ist diese einmalige Naturfreunde-Sonderedition ein wahrer Blickfang! Damit das Trikot auch passt, sind Mustertrikots vorhanden, die die Größenauswahl erleichtern. Mögliche

Größen sind: S, L, M, X, XL, XXL und 3XL. Nach der endgültigen und verbindlichen Bestellung wird die benötigte Anzahl der Trikots extra für die Radgruppe produziert. Dies bedeutet, Nachzügler haben keine Chance! Die Preise sind wie folgt:

Nichtmitglieder 49 €
 Naturfreunde anderer Ortsgruppen 40 €
 Mitglieder der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart 20€

Der Preis für Mitglieder der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart wird vom Verein zu 50 % subventioniert. Was wieder einmal mehr zeigt: Mitgliedschaft lohnt sich!

Info und Bestellung bei Peter Pipiorke, Telefon (07 11) 61 73 94

Terminkalender

Gesamtprogramm unter: www.Naturfreunde-Radgruppe-Stuttgart.de

Mi. 03.06.09 Radvorstand - Interessierte sind eingeladen!
19.00 Uhr Bürgerzentrum - West, Julie-Siegle-Raum.

Do. 04.06.09 Radtreff 1+2, 18.00 Uhr, Feuersee

So. 07.06.09 Gemeinderatswahlen

Radfahrer wählen Parteien, die nicht nur von der Förderung des Radverkehrs reden, sondern dafür auch einen entsprechenden Radverkehrsetat bereitstellen.

Do. 11.06.09 Radtreff fällt wegen Feiertag aus

11. -14.06.09 Mehrtagesradtour nach Oberbayern

Unser Standquartier für diese Mehrtagesradtour liegt ideal direkt am Ufer des Staffelsees. Das selbst bewirtschaftete Naturfreundehaus hat eine herrliche Aussichts-Terrasse zum See und zur Badestelle. Von hier aus radeln wir Richtung Berge (Werdenfelser Land, Kochel- und Walchensee) und erarbeiten uns die nötige Kondition für die anstehende Sommersaison.

Länge: ca. 80 km pro Tag.

Kosten: Bahnfahrt + Übernachtung im NFH + 20 € für Nichtmitglieder

Info: Friederike Votteler, Tel. 61 26 01

Do. 18.06.09 Radtreff 1+2, 18.00 Uhr, Feuersee

Sa. 20.06.09 Radtour: Herrenberg-Tübingen

Ein Klassiker ist die Tour von Herrenberg durch das Ammertal nach Tübingen. Dort werden wir, sofern das Wetter mitspielt, eine Eispause einlegen. Der Rückweg führt uns über das Kloster Bebenhausen, in einem langen, langsamen Anstieg durch den Schönbuch zurück nach Herrenberg.

Länge: ca. 50 km

Kosten: VVS + 3 € für Nichtmitglieder

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Feuersee, am S-Bahn-Aufzug oben

Infos: Jutta Hartmann, Tel. 2 36 81 27

So. 21.06.09 AOK - Radsonntag / Familientour: Vom Schloss zur Arbeitersiedlung

Entlang dem Königsträßle führt die Tour zum Schloss Hohenheim und von dort über Hoffeld und die Falterau wieder zurück nach Degerloch. Dabei führt sie vorbei an den verschiedensten Wohnformen. Königlich wurde in Hohenheim residiert - bescheidener in den Arbeitersiedlungen Hoffeld und Falterau.

Länge: ca. 18 km

Dauer ca. 2 Std.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Gazi - Stadion, Waldau

Info: Peter Pipiorke, Tel. 61 73 94

Neu: So. 21.06.09 Aktionstag Unser Neckar

Das Umweltministerium von Baden Württemberg ruft am 21. Juni zum Aktionstag „Unser Neckar“ auf. Unter dem Motto „Unser Neckar“ beteiligen sich zahlreiche Initiativen mit Aktivitäten rund um den Fluss und seine Landschaft. Die Naturfreunde Radgruppe wird an diesen Aktionstag den Neckarradweg unter die Lupe nehmen.

Termin: 21.06.2009

Treffpunkt: 17.00 Uhr

Ort: Wilhelmsbrücke (beim Klösterle)

Info: Peter Pipiorke, Tel. 61 73 94.

Do. 25.06.09 Radtreff 1+2, 18.00 Uhr, Feuersee

So. 28.06.09 Radtour Berg und Tal nach Tübingen

Durch das Siebenmühlental, Schaichtal, den Schönbuch und das Kirnbachtal nach Tübingen. Auf dem Neckarradweg zurück nach Stuttgart. Es ist keine Einkehr vorgesehen, darum bitte Vesper mitbringen.

Länge: 135 km (Schnitt ca. 17 km/h)

Treffpunkt: 09.00 Uhr, Feuersee, am S-Bahnaufzug oben

Kosten: Kosten: ggf. VVS + 3 € für Nichtmitglieder

Info: Dieter Schmitz 6 36 88 87

* = Termine anderer Veranstalter

Es gibt viele gute Gründe Mitglied in der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart zu werden:

- Spaß am Radeln in der Gruppe
- Stuttgart und Umgebung aus dem Sattel kennen lernen
- Die radpolitischen Aktivitäten der Radgruppe unterstützen
- Die kulturelle Arbeit der Radgruppe unterstützen
- ...

Informationen bei Peter Pipiorke:

Telefon: 07 11 / 61 73 94

E-Mail: E-Mail: peter@pipiorke.de

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120,
70374 Stuttgart

Telefon + Fax: 07 11 / 61 73 94

E-Mail: peter@pipiorke.de

www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- **Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,**
- **über Radfahren in Stuttgart,**
- **aktuelle Veranstaltungen der Radgruppe,**
- ...

Das Kettenblatt erscheint meist monatlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe (ab)bestellt werden.

www.Naturfreunde-Radgruppe-Stuttgart.de